

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Strafanstalt Regensdorf. Die Lieferung eines eisernen Zaunes an H. Büchler in Altstetten; die Lieferung eines hölzernen Stalenzzaunes an Vohhard-Temperli in Zürich IV.

Bauarbeiten für die Kesselhausanbaute an das Waschanhaus der Frauenklinik Zürich. Die Erd- und Maurerarbeiten an H. Ziegler in Zürich IV; die Steinhauserarbeiten an F. Schenker in Zürich III; die Spenglerarbeiten an C. Gredig in Zürich III.

Kirchturm-Neubau Münstingen. Zugersteintlieferung an Henggeler, Unterägeri; Zimmer- und Maurerarbeiten an Thomi u. Leberhard, Münstingen; Dachdecker- und Abbrucharbeiten an Spring, Steffisburg.

Die Erweiterung der Ausladelänge auf der Station Gossau an J. Kubli, Bauunternehmer in Trübach.

Die Direktion der Gotthardbahn hat der Firma Theodor Bell & Cie. in Kriens den Neubau der 5 eisernen Brücken von je 51 m Länge über den Tessin bei Cadanazzo und von 2 gleichen Brücken über den Verzascfluß im Gesamtgewicht von ca. 1000 Tonnen Eisenkonstruktion übertragen.

Zufahrtsstraßen zu den Stationen der Linie Reichenau-Manz der Ndt. Bahn. Zufahrtsstraße Trins an Gebr. Calonder, Flanz; Balendas und Versam an Livio Carlo, Versam; Balendas-Sagens an Meidi u. Turconi, Malabers.

Aufbau Wil. Aufbau für ruhige Frauen. Erdarbeit an Jean Schmidhauser, Alfordant, Wil; Granitarbeit an Joh. Kühe, Granitlieferant, St. Gallen; Spenglerarbeit an Ed. Wick, Spengler, Wil; Dachdeckerarbeit an Paul Weber, Dachdecker, Wil; Verputzarbeit an Jos. Bauser, Gipfer, St. Gallen; Steinhauserarbeit an Jähndler u. Zindel, Schönenwegen; Zimmerarbeit an F. Eisenegger, Zimmermeister, Wil; Maurerarbeit an Ad. Gessert, Architekt, Wil; Massivdecken an E. A. Westermann, Ingenieur, St. Gallen.

Schulhausbau Laupen-Wald (Zürich). Der ganze Bau an Emil Strehler, Baugeschäft in Wald.

Neue Kirchenruhr für Turbenthal an Mäder, Andelfingen.

Brennereinebau Limpachthal in Unterramsern. Die Schreinerarbeiten an die Meister Affolter, Mollet u. Tüscher in Unterramsern; die Spenglerarbeiten an Graf in Messen; die Holzcementarbeiten an Moser in Messen; die Beschlägellieferung an Hopf u. Cie. in Bern; die Schlosserarbeiten an Lehmann in Unterramsern.

Das Erstellen von Röhrenfanälen im Feldquartier Wetzheim bei Wintertthur an P. Prossi, Bauunternehmer in Löh.

Verwaltungs- und Kassagebäude der Spar- und Leihkasse Münstingen. Sämtliche Arbeiten an Rud. Baumgartner, Maurermeister, in Münstingen.

Schulhaus-Neubau Bümpliz. Maurerarbeiten an H. Widmer u. Cie. und H. Gfeller, Bümpliz; Eisenlieferung an H. Glur, Baumeister, Bern; Granitarbeit an F. Tagni u. Cie., Bern; Zimmerarbeit an Gfeller, Vater, Bümpliz.

Renovationsarbeiten im Innern der Kirche Narberg. Bemalung der Kirche an A. Benz, Kirchenmaler, Luzern; Anfrisch des Holzwerkes an J. Luz, Maler, Narberg.

Die Erstellung einer Heizungsanlage in der Kirche Narberg an F. Ott, Hammerschmiede in Worb.

Die Erstellung einer Betonschale an der Rheinfällestraße Neuhäusen an Th. Knöpfli, Baugeschäft, Schaffhausen.

Die Lieferung von 10 zweipoligen Schulbänken für die Schule Flurlingen an G. Häberli, Schreinermeister, Flurlingen.

Der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie. in Kriens ist die Lieferung der vollständigen Turbinenanlagen für die Elektrizitätswerke der Stadt Saragossa in Spanien mit 11 Turbinen von zusammen 9000 Pferdekraften übertragen worden.

Kirchen-Renovation Lipperswil. Erneuerung des Verputzes des Außen der Kirche und der Friedhofmauer an K. Knuß, Märstetten.

Wasserversorgung Reimbach (Thurgau). Die Erstellung des Reservoirs, Liefern und Legen der Röhren an Guggenbühl u. Müller in Zürich; die Grabarbeiten an Uly in Bürglen.

Wasserversorgung Andweil (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Erstellung von Schweinefällungen für die Sennerei Genossenschaft Keston. Maurerarbeit an Maurermeister Seiler, Betelhausen-Islikon; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Lenz, Münstingen; Schlosserarbeit Schlosser Steiner, Frauenfeld; Deckenarbeit an Dachdecker Huber in Islikon; Glaserarbeit an Schreiner Schuppli, Islikon; Erdarbeit an Hofmann, Keston.

Erstellung eines Cementbetonbodens im Schulhauskeller Murten an Seb. Orlandi, Bauunternehmer in Murten.

Der Bau des Trottoirs vom Posthotel bis zur Bahnhofstraße Thuisis an die Firma Gartmann u. Bertusini.

Les latrines de la caserne de la Pontaise à Lausanne. Maçonnerie à Rossier et Pedroni; gros fers à Francillon et Cie.; charpente à Louis Cuénoud; couverture et ferblanterie à veuve Pache et fils; menuiserie à Société de menuiserie lausannoise; serrurerie à Jules Henrioud; gypserie et peinture à J. Defrancesco et fils; vitrerie à Dominique Defrancesco, tous à Lausanne.

Der amerikanische Windmotor

in Uffhusen, dessen Demolition durch Sturm in den Zeitungen gemeldet wird, wurde im September 1897 durch mich erstellt.

Ich muß auf diese Meldungen Folgendes mitteilen:

1. Ich habe im Sommer 1897 die Bestellung des Herrn Baertschi, einen Windmotor zu liefern zum Betriebe eines Konstanzer Lufthammers von 80 Kilo Schlagmasse und div. Bohrmaschinen und der Transmission mit Bedenken angenommen. Siehe Handwerkerzeitung 1898 No. 43. Für mehr als 2—5 Pferdestärken habe ich nie plaidiert.

2. Herr Schmied Baertschi schrieb am 19. Februar 1898 u. A.:

„Wir haben den Motor jetzt fest in Anspruch genommen, er hat sich bis jetzt sehr gut bewährt.“

3. Herr B. hat später stillschweigend den Hammer von 80 Kilo gegen einen von 50 Kilo Schlagmasse vertauscht, weil ersterer ihm alles „vertütschte“ und der leichtere auch weniger Kraft braucht.

4. Der Sturm ist an Bruch der Maschine auf dem tadellos gebliebenen Turm nicht direkt schuld, denn es sind viel heftigere Stürme über die gleiche Maschine in U. gegangen, als der Sturm vom Samstag den 17. Mai 1902. Eine ganz gleiche Maschine hatte ich nach Algier geliefert. Der Besitzer, Schweizer, Herr S. schreibt mir am 15. Dezember 1897:

„Ich erhalte Bericht, daß der Windmotor im N. W. „Sturm sich gut gehalten und selbstthätig gebremst“ hat. Mit unsern Küstentürmen ist nicht zu spassen „und will es von einer so großen Maschine etwas „heißen, wenn sie nicht weggelegt wird.“

5. Die direkte Schuld, die das Unglück herbeiführen mußte, war, daß sich nach und nach kleine Defekte einschlichen, die nicht repariert und verschwiegen wurden. Der Sicherheitsausrücker brach vor Fahren, dann wurden die Teile auf der Verticalwelle einfach festgemacht. Der Sicherheitsausrücker wirkte also nicht mehr. Als ich zufällig später das bemerkte, sagte Herr B.: „das nützt nichts, es geht sonst“ und die Hobspost vom 17. Mai wurde mir per Telephon gemeldet mit: Der Fahne habe schon lange etwas gefehlt. Die Schmierung des Motors zu vereinfachen habe ein Schmiedegeselle Schmierbüchli gemacht mit einem Löchli am Boden, dann habe man nur noch einmal im Monat schmieren müssen. Ueber die direkteste Ursache bin ich nicht im Klaren.

6. Die Maschine auf dem Turm von 15 Meter Höhe war ausschließlich der Kontrolle einiger Schmiedegesellen überlassen; Herr B. war noch nie oben in der Nähe der Maschine.

7. Der Schaden kann nicht auf Fr. 2000. — geschätzt werden, da die Reparatur 1000 Fr. kosten würde. Auch muß auf einer Maschine, die im Freien, unter der direkten Wut der Elemente arbeitet so gut 10 % p. a. abgeschrieben werden wie auf Textilmaschinen.

8. Herr Baertschi hat mir übrigens auch nach der Katastrophe seine volle Befriedigung mit der Maschine ausgedrückt, hat aber nicht den Mut, die Reparatur vornehmen zu lassen, obgleich die seit 1897 bedeutend verbesserte und vereinfachte Maschine verwendet werden könnte.

9. Es ist der Beweis erbracht, daß die Maschine gut behandelt werden muß. Es ist alles, was vom Menschen konstruiert wird, unausbleiblich dem Untergang geweiht und der Intelligenz des Menschen ist es vorbehalten diesen Untergang so weit als möglich hinauszusperrern oder den Schaden zu tragen.